Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

20 Buschel Weizen per Acker im Qu'Appelle Distrikt.

Qu'Appelle, Sask. — Im hiesigen Distrikt ist der Weizen alle geschnitten; das Schneiden des Hafers u. der Gerste geht ebenfalls der Beendigung entgegen. Der Durchschnittsertrag für Weizen wird auf 20 Buschel per Acker angegeben, Hafer und Gerste ergeben bis zu 50 Buschel vom Acker. Der angerichtete Schaden durch Rost wird auf 15 Prozent geschätzt.

Einbrecher besuchen Odessa Store.

Odessa, Sask. — Einbrecher statteten in der Dienstag Nacht letzter Woche dem General Store der Firma Kleckner & Huck hierselbst einen unwillkommenen Besuch ab. Eine Quantität Waren wurde gestohlen.

Yorkton von zwei Bränden an einem Tage bedroht.

Yorkton, Sask. — Zwei gefährliche Brände hielten die hiesige Feuerwehrbrigade am vergangenen Freitag sehr beschäftigt. Südlich vom Victoria Hospital war ein Feuer auf offenem Gelände außer Kontrolle geraten und bedrohte in der Nähe befindliche Baulichkeiten. Das Feuer konnte jedoch durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden. Ein weiteres Feuer am selben Tage zerstörte die Wohnung von Peter Yaholnitski sowie ein Dodge Automobil, das sich in einer anstoßenden Garage befand. Auch hier standen umliegende Gebäude in Gefahr, doch gelang es der Feuerwehr, dieselben zu schützen.

Ländliche Munizipalität Glen Bain No. 105.

Der Rat der Ländlichen Munizipalität Glen Bain No. 105 versammelte sich in der Arnold Schule am 1. September 1923 um 3.30 Uhr nachmittags. Anwesend waren Reeve McGregor und Beiräte Keenan, Hamilton, Richards und Hornung.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und auf Antrag von Herrn Hamilton als angenommen erklärt.

Antrag von Herrn Hornung, daß der abgeschätzte Wert von R. E. 34—10—8 um $300.00 erniedrigt werde. Angenommen.

Antrag von Herrn Hamilton, daß der abgeschätzte Wert von R. W. 25—12—18 auf $3300.00 erniedrigt werde. Angenommen.

Antrag von Herrn Keenan, daß der abgeschätzte Wert des R. E. 17 und des S. E. 17—12—7 von 1200 auf 3800 reduziert werde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Hamilton, daß die Rechnung der Pinto Creek Munizipalität für das Transportieren des Heuschreckengifts bezahlt werde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Hornung, daß die Versteigerung von Ländereien wegen Steuerrückstandes am 1. November 1923 stattfinden soll und daß der Reeve als Stellvertreter auf dieser Versteigerung ernannt werde. Angenommen.

Der Sekretär wurde beauftragt, Notenformen anzuschaffen, die im Hospital geliefert werden sollen, wo sie von denjenigen Patienten unterzeichnet werden sollen, die ihre Rechnungen nicht bar bezahlen.

Vorgeschlagen von Herrn Hornung, daß Herr C. R. Richards, Beirat für Division 6, als Deputy Reeve für den Rest des Jahres ernannt werde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Keenan, daß der Reeve berechtigt sei, in den Sachen der Rechnungen, wie es vom Auditor vorgeschlagen wurde, vorzugehen. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Hamilton, daß R. J. Timmons als Pfandstallhalter für die 2. Division ernannt werde. Angenommen.

Antrag gestellt von Herrn Hamilton, daß S. W. 14—11—8 und S. E. 15—11—8 vom Steuerverkauf ausgeschlossen werde, nach Quittung 829a.

Antrag von Herrn Hamilton, daß eine außergewöhnliche Versammlung am 8. September im Büro des Sekretärs stattfinden soll, um Steuereinsammlung und andere Geschäfte zu erledigen. Angenommen.

Antrag von Herrn Hornung, daß die folgenden Rechnungen anerkannt und honoriert werden. Angenommen:

Axel Peterson, Maschinen-Reparatur, $10.50. J. L. Theisson, Eisenwaren, $5.70. J. R. Thornton, Schreibmaterialien, $10.00. Stationery Supplies Comm. $15.00. C. L. Richmond, für Legen von Heuschreckengift, $20.00. Rogers Lumber Yards für Holz $5.60. Village Vanguard Wasser, Heuschrecken Acct. $44.00. Theo. Buzunis Arbeit an Wegen und Brücken $60.00. Dept. Telephones $15.35. Kennedy Lumber Co., Waren, $46.20. R. J. English, Dray Rechnung Heuschrecken, $33.05. C. P. R. Freight Vault $22.89. Taylor Safe Works $182.88. Dewey Gardner Lumber Co. $1.80. Revelstoke Saw Mills Co. $8.25. C. F. Williams, Hardware, $17.55. Johnston, Blacksmith, $38.25.

Ueber $1,200,000 für Hagelverluste ausbezahlt.

Die Saskatchewan Munizipal Hagelversicherungs-Gesellschaft hat für diesjährige Hagelverluste bereits die hohe Summe von $1,200,000 an in Mitleidenschaft gezogene Farmer ausbezahlt, wie General-Manager E. G. Hingley auf einer Direktoren-Versammlung genannter Gesellschaft mitteilte.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Spezialkorrespondenten)

Auch mein heutiger Bericht wird nur sehr kurz werden, da nur sehr wenig, das allgemeines Interesse beanspruht, in diesem Bezirk passiert ist. Daß die Farmer tüchtig bei der Arbeit sind, den reichen Gottes-Segen einzuheimsen, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. In der Nacht vom Freitag zum Samstag hatten wir hier den ersten Nachtfrost, der glücklicherweise sehr leicht war und keinen anderen Schaden anrichtete, als daß er die Spitzen der empfindlichen Gartengemüse beschädigte; das Thermometer registrierte 34 Grad als niedrigste Temperatur.

Zwei Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang haben sich hier im Laufe der Woche ereignet. In der Sonntag Nacht wurde eine Frau McCurdy, die dicht an der C.N.R.-Strecke wohnt, und auf dem Bahnbett nach ihrer Wohnung ging, von einer rückwärts fahrenden Lokomotive zur Seite geschleudert; sie starb bald darauf im Krankenhause, wohin man die bewußtlose Frau gebracht hatte, an den erhaltenen Verletzungen. Der Lokomotivführer hatte den Unfall überhaupt gar nicht bemerkt; doch Haare und Blut an der Maschine zeugten davon, daß die Frau durch dieselbe ihren Tod gefunden hatte. Die Untersuchungs-Geschworenen sprachen den Führer der Maschine frei von jeder Verantwortung für das Unglück.

Das zweite Unglück mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Mittwoch Morgen, als ein Kutscher, John Proudfort, der Saskatoon Cartage Co., sich in den Elevatorschacht des Warenhauses begab, wahrscheinlich, um etwas zu suchen, als das eine Tonne schwere Balanziergewicht des Elevator heruntersauste und dem Manne den Kopf eindrückte.

Ein Automobilfahrer kann nicht vorsichtig genug sein. Dies erfuhr ein Herr Mabee, der mit seiner Familie am Sonntag Abend die 20. Straße hinunterfuhr und in die Avenue D einbiegen wollte. Hierbei hatte er nicht nach hinten ausgesehen, und als er sich mitten auf dem Geleise der Straßenbahn befand, wurde sein Automobil von einem Straßenbahnwagen in der Breitseite getroffen. Der Autofahrer erhielt keine Verletzungen, aber seine Tochter einige Schnittwunden und seine Frau wurde bewußtlos nach dem St. Paul's Krankenhaus gebracht, wo sie erst am Ende dieser Woche ihr Bewußtsein wieder erlangte; ihr Zustand ist jedoch noch sehr bedenklich.

Wenn von der Stadt leider nur trauriges zu melden war, so ist aus der Umgegend wenigstens etwas Erfreuliches zu berichten.

Herr und Frau J. J. Hoffmann in Rosthern wurden durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Wilhelm Dick und Katharine Friesen wurden am 12. August durch Rev. T. P. Friesen in Rosthern, ehelich verbunden.

Alberta

Von unserem Spezialkorrespondenten aus Medicine Hat.

Am Sonntag, den 2. September, wurde das jährliche Missionsfest in der Ev. Luth. Kirche der Ohio Synode gefeiert. Professor H. Schmidt und Pastor Zäschky von Calgary waren die Festprediger. Die Gottesdienste waren morgens, nachmittags und abends. Die Kirche war schön geschmückt und der Chor trug auch viel zur Verschönerung der Gottesdienste bei.

Am Sonntag besuchte Frau Brauer von Burstal, Sask., Herrn Heinrich Dieterle auf der Elm Straße. Herr Brauer betreibt ein Schmiedegeschäft in Burstal, Sask.

Herr Jakob Lust, Schumacher an der Bridge Straße, hat sein Geschäft nach Redcliff verlegt und ist mit Familie nach dort übergesiedelt.

Herr Ludwig Mauch ist nach langem Leiden am Sonntag, den 2. September gestorben. Der Verstorbene kam aus Rußland in 1910, wo er sich in Irvine, Alta., niederließ, aber später aufs Land zog nahe bei Hilda P. O., wo er bis zu seinem Tode wohnte. Er brachte sein Alter auf 64 Jahre und 16 Tage. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und fünf Söhne. Er wurde am Dienstag auf dem Kongreser Friedhof bei Hilda beerdigt. Friede seiner Asche.

Herr J. Fischer wird am 8. Sept. unsere Stadt verlassen. Er hat eine Stellung bei der C.P.R. übernommen und siedelt nach Montreal über. Wir wünschen ihm guten Erfolg.

Am 3. September feierten die Kriegsveteranen den Arbeitertag im Park von morgens bis abends mit allerlei Spiele und Wettrennen. Es gab auch schöne Preise und jeder Teilnehmer war höchst zufrieden.

Herr und Frau Albert Wenzel von Leader, Sask., waren am 3. Sept. hier in der Stadt auf Besuch. Sie wohnten auch dem Wettrennen der G. W. A. bei. Herrn Wenzel gefiel unsere Stadt sehr. Er ist am Abend wieder nach Hause gefahren.

C.P.R.-Superintendent J. M. MacArthur und Gattin hielten sich auf ihrer Durchreise vom Stillen Ozean am 4. Sept. in unserer Stadt auf, Sie besuchten auch einige Fabriken und reisten am Abend wieder heimwärts.

Die bekannte Firma Central Garage hat am 5. eine Waggonladung Automobile erhalten.

Ein Herr Sutard von Weyburn, Sask., hat hier eine Waggonladung Pferde aufgekauft und nach dem Osten versandt. Er will noch mehr Pferde aufkaufen.

Herr Insminger von Californien weilt auf Besuch bei Herrn und Frau George Renner.

Am 21. September findet im Hause des Herrn Eduard Tust eine Versammlung zur Gründung eines deutschen Vereins statt. Jeder Deutsche sollte dieser Versammlung beiwohnen.

Am 7. Sept. fand hier im deutschen Viertel ein Ballspiel statt zwischen der Hadle Milling Co. und Alberta Clern Product Co. Es endete zugunsten der Hadle Milling Co., nämlich 2 zu 1. Nächste Woche soll ein weiteres Spiel gegeben werden.

Feuer in Redcliff. — Am 7. Sept. brach ein Feuer in der Fabrik der Premier Brick Co. aus. Nach etwa einer Stunde harter Arbeit hatte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle. Die Gesellschaft hat genügend Backsteine bei der Hand, um das zerstörte Gebäude wieder aufzubauen. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt. Der angerichtete Schaden wird zwischen $15,000 und $20,000 geschätzt.

Herr Reinhold Mattes, Manager der Snake River Royalty Syndikate, Spokane, Wash., traf wieder hier ein; er war in Malar, Idaho, um einen erfahrenen Mann im Oelbohren zu suchen. Er hat auch einen solchen gefunden namens C. Maclori. Herr Maclori wird hier am 12. erwartet und wird die Arbeit der genannten Gesellschaft übernehmen. Hoffentlich hat er Erfolg, denn wir brauchen in Canada noch viel Oel.

Manitoba

Selbstmord

Winnipeg, Man.—Max Oellesdori, 45 Jahre alt, früher Angestellter einer hiesigen deutschen Zeitung, beging am Freitag Selbstmord, indem er sich mittelst eines starken Schuhriemens erhängte.

Durchschnittsertrag der Weizenernte in Manitoba auf 13 Buschel per Acker geschätzt.

Winnipeg, Man. — „Manitobas Weizenernte wird in diesem Jahre einen Durchschnittsertrag von 13 Buschel per Acker ergeben, gegen 16 Buschel durchschnittlich im Laufe der letzten zehn Jahre," äußerte sich Herr George Batho, der Provinzial-Statistiker der Manitoba-Regierung. Im südlichen Teil der Provinz werde durchschnittlich weniger als 11 Buschel, im nördlichen Teil dagegen etwa 16 bis 18 Buschel per Acker geerntet werden.

PAKET "A"
In Deutschland abgeliefert $4.75
In Oesterreich abgeliefert $7.25
1 Büchse Corned Beef
1 Büchse Roast Beef
1 Büchse Lachs
2 Büchsen Speckscheiben
2 Büchsen Rinderfett
2 Büchsen gebackene Bohnen
1 Dutzend Bouillonwürfel
2 Büchsen Himbeer-, Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
2 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
2 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker.

PAKET "B"
In Deutschland abgeliefert $16.50
In Oesterreich abgeliefert $20.75
6 Büchsen Corned Beef
3 Büchsen Roast Beef
3 Büchsen Boiled Beef
6 Büchsen Lachs
6 Büchsen Speckscheiben
4 Büchsen Rinderfett
3 Dutzend Bouillonwürfel
6 Büchsen gebackene Bohnen
6 Büchsen Himbeer-, Erdbeer oder Aprikosen-Marmelade
6 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
6 Büch. ev. Milch ohne Zucker
3 Büch. Ochsenschwanzsuppe
3 Büch. Mulligatawnesuppe
3 Büchsen Gemüsesuppe

PAKET "C"
In Deutschland abgeliefert $7.50
In Oesterreich abgeliefert $12.00
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Reis
10 Pfund Zucker
5 Pfund Makkaroni
2 Pfund Gries
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund süße Schokolade
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao
1 Pfund Tee
¼ Pfund Zimt
¼ Pfund Pfeffer.

PAKET "D"
In Deutschland abgeliefert $6.50
In Oesterreich abgeliefert $7.50
48 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker

PAKET "E"
In Deutschland abgeliefert $8.00
In Oesterreich abgeliefert $9.50
48 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker

HELFT

Wir müssen fortfahren, Nahrungsmittel nach Deutschland zu schicken

Die Mark sinkt von Tag zu Tag im Werte

Und von Tag zu Tag werden selbst billige, minderwertige Lebensmittel teurer.

Tun Sie Ihr Teil, um dieser fürchterlichen Lage Abbruch zu tun?

Haben Sie sich klar gemacht, daß nur wir in Amerika helfen können?

Was das unernährte Volk braucht, ist Nahrung — **gute kräftige Nahrung.**

Die Pakete des Central Committee, Inc., enthalten Nahrungsmittel von allerbester Qualität. Wenn die Hilfe wirksam sein soll, müssen diese Pakete regelmäßig geschickt werden.

Bestellen Sie ein Paket — und wenn Sie Niemand haben, dem Sie es zuschicken wollen, so können Sie sich darauf verlassen, daß unsere persönlichen Vertreter in Deutschland es einer notleidenden Familie zukommen lassen, das die Gabe zu schätzen weiß.

Die Pakete „A", „D", „E", „F", „G", „I" und „L" werden in Deutschland frei ins Haus geliefert. Die Pakete „B", „C", „G", „K" und „M" frei Bahnstation des Bestimmungsortes. In Wien werden sämtliche Pakete dem Empfänger in der Lagerstatte ausgehändigt, im übrigen Oesterreich erfolgt Ablieferung frei Bahnstation Bestimmungsort.

Wir garantieren die Ablieferung eines jeden Pakets.

CENTRAL COMMITTEE
(INCORPORATED)
for the Relief of Distress in Germany and Austria
Food Package Department
247 East 41. Street, New York, N. Y.

PAKET "F"
In Deutschland abgeliefert $9.50
In Oesterreich abgeliefert $10.50
12 Pfd. spez. ger. Schinken
8 Pfd. geräucherter Speck
5 Pfd. geräucherte Wurst

PAKET "G"
In Deutschland abgeliefert $7.75
In Oesterreich abgeliefert $11.00
1 Sack, 140 Pfund, feinstes Weizenmehl.

PAKET "H"
In Deutschland abgeliefert $6.00
In Oesterreich abgeliefert $7.50
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund gestoßener Zucker.

PAKET "I"
In Deutschland abgeliefert $4.50
In Oesterreich abgeliefert $6.00
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund feinster Perlreis, Marke „Blue Rose"

PAKET "K"
In Deutschland abgeliefert $9.50
In Oesterreich abgeliefert $11.00
1 Kiste, Inhalt 50 Pfund (2 Büchsen von je 25 Pfund) feines ausgelassenes Schweineschmalz.

PAKET "L"
In Deutschland abgeliefert $5.65
In Oesterreich abgeliefert $6.25
1 Kiste, Inhalt 10 Pfund (10 Büchsen von je 16 Unzen) pulverisierte Vollmilch.
(1 Pfund pulverisierte Vollmilch ist gleichwertig mit 1 Gallone frischer Milch)

PAKET "M"
In Deutschland abgeliefert $10.00
In Oesterreich abgeliefert $15.00
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Zucker
10 Pfund Reis
10 Pfund Schmalz
5 Büchsen gesüßte kondensierte Milch
5 Büchsen ungezuckerte Milch
1 Pfund Tee
2 Pfund Gries
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao

Ex-Bürgermeister Waugh spricht sich scharf gegen französische Ruhrpolitik aus.

Winnipeg, Man. — „Deutschland kann die ihm auferlegten Entschädigungssummen zahlen und sollte zur Zahlung gezwungen werden," sagte R. D. Waugh, früherer britischer Vertreter in der Saartal-Kommission in einer Rede vor dem hiesigen Canadian Club. „Aber von Deutschland kann keine Zahlung erwartet werden, solange Frankreich seine bisherige Ruhrpolitik weiter verfolgt," fügte er hinzu. Acht Monate der Ruhrbesetzung durch Frankreich hätten bewiesen, daß Frankreich weder Entschädigungen noch sonstige Sicherheiten durch derartige Methoden erlangen könne. Die britische Politik sei die einzig vernünftige und richtige und ziele auf wirklichen Wiederaufbau der zerrütteten Verhältnisse in Europa hin. Ex-Bürgermeister Waugh hat seinen neuen Posten als Vorsitzender der Ukörkommission angetreten und hofft, das neue Regierungs-System auf erfolgreicher Grundlage zu bringen.

Ontario

Der neue Handelsminister Hon. T. A. Low per Akklamation gewählt.

Renfrew, Ont. — Hon. T. A. Low, der neue Minister für Handel und Gewerbe im King Kabinett, wurde bei der Nachwahl im hiesigen Wahlkreise per Akklamation gewählt.

Büffelherden stark angewachsen.

Ottawa, Ont. — Wie berichtet wird, seien Canadas Büffelherden in letzter Zeit derart angewachsen, daß man beschloß, 2000 Stück im Wainwright Park, Alta., zu schießen.

Die in Wainwright Park untergebrachte Büffelherde war 2000 Stück stark vor 15 Jahren von Montana gekauft worden, heute ist sie 8000 Stück stark.

Nova Scotia

Canadisches Schiff seines Whiskeys von Piraten beraubt.

Yarmouth, N. S. — Der Kapitän des 60 Tonnen großen Schoner Lucille B., der in der Nähe dieses Hafens landete, berichtete, daß sein Schiff das Opfer von Piraten geworden sei. 15 Männer hätten sich in der Nähe Boitons an Bord geschwungen, die Mannschaft überrumpelt und das Boot um 1200 Kisten Whiskeys beraubt.

Britisch Columbien

Japaner in Britisch Columbien sammeln für Opfer der Erdbeben-Katastrophe.

Victoria, B. C. — Die hiesige japanische Kolonie, eine der größten des Landes, hat mit Sammlungen für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Japan begonnen.

Das Urteil eines holländischen Völkerrechtslehrers über den Versailler Frieden.

Der bekannte holländische Staats- und Völkerrechtslehrer Professor Dr. de Louter, der sich über die Grenzen seines Landes hinaus eines internationalen Rufes erfreut, hat jetzt eine Broschüre veröffentlicht, die neben vielen Betrachtungen über den Weltkrieg, eine schneidende Kritik des Versailler Friedensdiktates und der aus ihm erwachsenen Unsicherheit der politischen und wirtschaftlichen Weltlage enthält. De Louter beginnt seine Ausführungen mit einem Vergleich zwischen dem Trugbild, das Wilsons 14 Punkte den Völkern Mitteleuropas vorgezaubert hatte, und den aus diesen Punkten, dank der Geschicklichkeit Lloyd Georges und Clemenceaus herausdestillierten Härten des Versailler Friedens, der die Wilsonschen Richtlinien „auf die entsetzlichste Weise verunstaltet und verleugnet hat und, trotz seines klangvollen Versprechens, einen soliden, gerechten und dauerhaften Frieden zu schaffen, ein in der ganzen Weltgeschichte einzig dastehendes Dokument darstellt, wie es noch keine Uebermacht von dem wehrlosen Gegner erpressen konnte."

Ueber die territorialen Verluste Deutschlands äußert sich de Louter dahin, daß diese „das Deutsche Reich nicht nur ein Sechstel seines Gebietes und seiner Bevölkerung beraubt hätten", sondern es auch „inbezug auf seine Industrie verstümmelt und gelähmt hätten, das Saargebiet, Ruhr und Oberschlesien die Rohstoffbecken der deutschen Industrie bildeten."

Gleichermaßen ablehnend verhält sich de Louter gegenüber den Abstimmungen, die infolge des Versailler Vertrages in Ostpreußen, Oberschlesien, Schleswig und Eupen-Malmedy erfolgt sind. Die in Ostpreußen stattgehabte Abstimmung bezeichnet er als „nutzlos". Die Abstimmung in Schleswig und Oberschlesien hat nach seinem Urteil nicht nur der Geschichte und Geographie Gewalt angetan, sondern auch ein blühendes Industriezentrum auseinandergerissen und Deutschland seines zweiten Hauptkohlenlagers beraubt. Die Abstimmung in Eupen-Malmedy sei zwar in ihren Folgen weniger bedenklich, jedoch in nicht minder unvorschriftsmäßiger Weise erfolgt. Besonders Interesse hat das Urteil de Louters über die französische Saarpolitik. Den französischen Widerstand gegen die Einsetzung einer internationalen Untersuchungskommission kritisiert er mit schonungslosen Worten und bezeichnet ihn nicht nur als einen „Wettstreit von Dummheit und Willkür", sondern auch als einen „tödlichen Stoß gegen Ehre und Ansehen des Völkerbundgedankens".

Am Schlusse seiner Broschüre stellt Professor de Louter die Frage, was denn die europäischen Staaten dazu tun könnten, um das „durch den Friedensvertrag begangene Unrecht wieder gut zu machen und eine bessere internationale Rechtsordnung zu gewährleisten." Die Antwort klingt sehr pessimistisch, denn sie lautet: „Wenig oder nichts!" Nach de Louters Ansicht können die kleinen Staaten, wie z. B. Holland usw., erst dann eingreifen, wenn ihre eigenen Interessen unmittelbar bedroht sind. Einen Wandel der Weltlage erhofft der holländische Völkerrechtslehrer von einem Wandel der öffentlichen Meinung. In dieser erblickt er die stärkste Großmacht. Mit Hilfe von Wort und Presse gewinnt diese öffentliche Meinung täglich an Einfluß. Einmal werde der Augenblick kommen, wo sie ein vernichtendes Endurteil über das Unrecht und den Wahnsinn der jetzigen Politik fällen werde. An diesem Tage aber werde Frankreich nicht nur seinen politischen Einfluß, sondern auch seinen guten Namen verlieren. Der Weg zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung sei freilich lang und dornig. Eine Revision des Versailler Friedensvertrages sei eine der unvermeidlichen Voraussetzungen, damit Gerechtigkeit und Frieden wieder ihren alten Platz in der Welt einnehmen könnten.

Konvent der Ordensschwestern von Loretto, zu Sedley, Sask.

(Smith & Wilson Ltd., Regina Kontraktoren; J. P. O'Leary, Supervisor.)

Die Loretto Akademie zu Sedley, Sask., steht unter der Leitung des religiösen Instituts der Blessed Virgin Mary, besser bekannt unter dem Namen „Ladies of Loretto."

Der Orden wurde zu St. Omer, Belgien, im Jahre 1609 durch Mary Ward, einer englischen Adelsdame, gegründet. Seitdem haben sich zahlreiche Zweige dieses Ordens in allen fünf Erdteilen gebildet.

Vor 76 Jahren wurde das erste Haus dieses Instituts auf dem amerikanischen Kontinent in Toronto eröffnet und die Loretto Abbey in genannter Stadt ist jetzt das Mutterhaus für Canada und die Vereinigten Staaten.

Von dieser historischen Stätte kamen im Jahre 1921 fünf Ordensschwestern nach Sedley, um ihre segensreiche Tätigkeit im Westen zu beginnen. Hochherzige Unterstützer ermöglichten es ihnen, dieses schöne dreistöckige Gebäude — 112 Fuß in Länge und 60 Fuß in der Breite — zu erbauen. Es ist herrlich gelegen auf einem Gelände von 40 Ackern und bietet eine prächtige Aussicht auf die umliegende Prärielandschaft. Für Sportübungen aller Art im Freien ist daher ausgiebiger Raum vorhanden. Die Klassenzimmer und Schlafräume sind sehr geräumig, hell und luftig und das Gebäude ist mit Dampfheizung, elektrischem Licht und allen anderen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet. Jungen Mädchen, welche eine Pensionsschule zu besuchen wünschen, ist hier die weitgehendste Gelegenheit dazu geboten.

Der Lehrplan ist der vom Erziehungs-Department Saskatchewans für vollständigen Volks- und Hochschul-Kursus vorgeschriebene. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Unterricht in Musik, fremden Sprachen und der Haushaltungs-Wissenschaft gewidmet.

Für weitere gewünschte Auskunft wende man sich bitte an die „Oberin-Mutter, Loretto Akademie, Sedley, Sask."